



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Brich dem Hungrigen dein Brot

■ **Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen, und der HERR wird dir antworten.**

Jesaja 58,7-9

Der evangelische Theologe und Autor Fulbert Steffensky schreibt zu diesem Bibeltext: „Von meiner frühen Kindheit an musste ich Ziegen hüten. Noch heute entzückt mich der silberne Klang eines meckernden Zickleins. Wenn abends die Tiere vollgefressen waren, war es nicht leicht, sie wieder in den Stall zu bringen. Da gab es zwei Methoden. Einmal konnte man das Tier an der Kette zerren und notfalls von hinten voranschieben: ‚Los, geh doch!‘ Ich nenne das die ‚nur‘ moralische Methode. Eine lästige Arbeit und von bescheidenem Erfolg gekrönt. Es gab aber noch eine zweite Methode, die mit Verlockung arbeitete: Man hielt dem Tier ein Stück Runkelrübe vor die Nase und es folgte willig und lustern in den Stall, wo es seine Rübe bekam.“ Kirchliche Äußerungen, Predigten ins-

besondere, stehen unter dem Generalverdacht, moralisch zu sein. „Tu dies – lass das!“ Der Prophet Jesaja wählt hier aber offensichtlich die zweite Taktik. Er traktiert uns nicht mit moralinsauren Appellen, sondern er lockt uns mit drei Versprechen, wenn wir uns



derer annehmen, die hungern, die obdachlos sind und denen es auf andere Weise an Lebensnotwendigem fehlt. Noch einmal Steffensky:

„Das erste: Du bist wichtig! Man braucht dich, Mensch. Denn deine Hände sollen Fesseln lösen und Brot brechen. Du bist keine Null, denn du wärmst mit Gott das Leben.

Das zweite: Du wirst gehört werden! Unsere Schreie und Gebete fallen nicht in echolose Abgründe. Das Leben hat Sinn und ist hell, hell wie die Röte des Morgens.

Und das dritte Versprechen Jesajas: Du wirst einen Namen haben! Du bleibst nicht ungerufen und namenlos. Du wirst wissen, wer du bist, und wissen, was du sollst. Es ist nicht der Name, der durch Macht und Gewalt erobert wird und in dem die Menschen sich an nichts anderes erinnern als an sich selbst. Es ist der Name der Liebe, die sich nicht selber benennt.“

Am Erntedankfest danken wir Gott für alle Früchte des Gartens, der Äcker und der Felder. Jesaja lockt uns, diese Gaben nicht für uns allein zu behalten, sondern mit denen zu teilen, die Not leiden, hier in unserer direkten Nachbarschaft, aber auch weltweit. Gelegenheiten dazu bieten sich vielfach: in der Kirchengemeinde, im interkulturellen Begegnungscafé oder einfach dort, wo uns die Not eines Mitmenschen ins Auge fällt.

Ihr Pfarrer Olaf Digel



Luther – Bilder – Denkmäler

■ Der Reformator Martin Luther (1483-1546) gehört zu den bekanntesten Deutschen. Dies zeigt sich unter anderem an der Vielzahl von Porträts und Denkmälern.

Bereits zu seinen Lebzeiten wurde Luther zu einer Ikone, was er selbst je-



doch vehement ablehnte. Im Laufe der Jahrhunderte erfuhr er fast eine Verehrung als Heiliger. Der Reformator wurde je nach Zeitgeist, je nach politischer und gesellschaftlicher Situation und auch

in kirchlich-theologischer Sichtweise unterschiedlich wahrgenommen und entsprechend dargestellt. Für Propagandazwecke wurde sein Bild auf vielfältige Weise eingesetzt: in der Reformationszeit und in den Religionskriegen. Auch das „Dritte Reich“ spannte ihn für sich ein. Bis heute entstehen neue Luther-Darstellungen, bisweilen sehr abstrakte. Selbst der Souvenirhandel an den Luther-Gedenkorten nutzt sein Bild beispielsweise für Trinkbecher oder Schlüsselanhänger.

Das wohl bekannteste Luther-Porträt aus der Reformationszeit, das auch die EKD als Emblem für die Reformationsdekade verwendet, stammte aus der Malerwerkstatt von Lucas Cranach. Durch die Erfindung neuer Drucktechniken wurden dieses Porträt von 1528 und ähnliche Bilder weit verbreitet. Auf Flugblättern, in Bibeln, in Kirchen, sogar an Altären angebracht, sollten die Menschen durch diese Lutherbilder ständig an die rechte Lehre, an den neuen Glauben erinnert werden. Die Reformation hatte ein Gesicht bekommen.



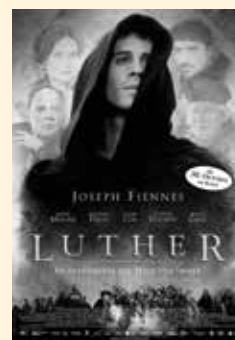
Später spielten neben den Porträts die Luther-Denkmäler eine große Rolle. Sie stehen in vielen deutschen Städten, vorwiegend in den evangelischen Landesteilen, und darüber hinaus in einigen europäischen Ländern und den USA. In Deutschland wurden die Denkmäler meistens im 19. Jahrhundert errichtet. Es war die Zeit des beginnenden Nationalismus, der Reichsgründung von 1871 und des von Preußen als protestantisch verstandenen Kaiserreichs. Luther wurde zu einer Identifikationsfigur für diesen deutschen Zeitgeist, obwohl er selber nie deutsch im politischen Sinne dachte oder gar denken konnte. Als Beispiel sei auf das Denkmal in Wittenberg von 1821 hingewiesen. Luthers Gewand ein Talar, in den Händen hält er die aufgeschlagene Bibel, aufgeschlagen dort, wo das Alte Testament endet und das Neue Testament beginnt. Die Denkmäler zeigen Luther meistens sehr kraftstrotzend, standfest und mit offenem Blick, die aufgeschlagene Bibel in den Händen. Das Bündnis von Thron und Altar wird hier erkennbar.

Das Luther-Rundporträt in unserer Laurentiuskirche stammt vermutlich aus dem Jahr 1883 und ist auch dem Zeitgeist entsprechend ausgeführt. Luther im Predigergewand, den Blick auf die Gottesdienstbesucher gerich-

tet, unerschütterlich im Glauben, wie es die Umschrift zeigt: „Ein' feste Burg ist unser Gott“. Das Relief wurde von einer Stuttgarter Gipsgießerei angefertigt. Zwei weitere Luther-Rundporträts finden sich in Herrenberg und im württembergischen Vöhringen, allerdings mit einer Umrahmung und Ausstattung, die als „schön bronziert“ beschrieben werden. Neckarweihingen hat wohl die kostengünstigere Variante gewählt.



Ein letztes Bild soll noch betrachtet werden: das Filmplakat zum Lutherfilm von 2003. Dieses Plakat lässt nicht den Luther erkennen, den wir durch die bekannten Porträts vor Augen haben. Das ist nicht der Luther auf den Denkmälern, zu dem man ehrfürchtig aufschaut. Das ist ein Mensch, dessen



Ringen um den eigenen Glauben und um die Freiheit im Glauben zwar als Hollywoodfilm dargestellt werden, aber irgendwie hat das etwas mit unserer Zeit zu tun und kommt uns damit sehr

nahe. Der historische Bezug wird auf dem Plakat durch die anderen nur schwach dargestellten Personen und die Volksmenge angedeutet. Im Mittelpunkt jedoch steht dieser „andere“ Martin Luther.

Und dann gibt es noch einen speziellen Luther – die Playmobil-Figur.

R. Haury



Aus dem Kirchengermeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hat uns vor allem ein Thema beschäftigt: Der Weggang von Pfarrerin Claudia Hertler und damit der ersatzlose Wegfall von Pfarrstelle II. Mehr dazu in einem extra Artikel.

Außerdem wurde beraten und beschlossen: **Die Kinderkirche startet im September neu.** Die Mitarbeiter/innen

haben sich in der Zeit der Unterbrechung fortgebildet, haben hospitiert und neue Ideen entwickelt. Es werden neue Liederbücher („Kommt und singt“) angeschafft. Der derzeitige Jahrgang der Konfirmanden ist relativ klein. So wird es 2017 nur eine **Konfirmation** geben, und zwar am 7. Mai 2017.

Die **Renovierung im Inneren der Kirche** ist weitgehend abgeschlossen. Der Chorraum erstrahlt wieder in voller Schönheit. In den nächsten Wochen werden auch die restlichen Arbeiten außen am Chor fertiggestellt.

C. Hengen

Veränderungen durch Stellenreduzierung

Seit 1. September 2016 hat die Evangelische Kirchengermeinde Neckarweihingen nur noch **ein** Pfarramt. Wo bislang ein Pfarrer und eine Pfarrerin mit insgesamt 150% Stellenumfang Dienst getan haben, ist jetzt nur noch ein Pfarrer mit einer 100%-Stelle zuständig. Diese Veränderung kann nicht ohne spürbare Einschnitte vollzogen werden. In einem ausführlichen Prozess mit externer Moderation widmet sich der Kirchengermeinderat der Herausforderung, die Aufgaben langfristig im Pfarrdienst so zu gestalten, dass diese in einem einzigen Pfarramt bewältigt werden können und dennoch alle wichtigen Aktivitäten abgedeckt werden. Bis diese Überlegungen allerdings abgeschlossen und umgesetzt sind, brauchen wir kurzfristige Veränderungen, die voraussichtlich erst einmal für ein Jahr

Gültigkeit haben. Deshalb hat sich der Kirchengermeinderat in mehreren Sondersitzungen beraten und überlegt, an welchen Stellen Bewährtes auch ohne die Person des Pfarrers möglich ist, was reduziert werden kann und wo erst einmal eine Pause sein muss, weil es derzeit nicht geleistet werden kann. Der größte Einschnitt liegt in der Konfi3-Arbeit. Im Schuljahr 2016/17 wird es keinen Konfi3 geben. Allerdings startet dieser dann – wahrscheinlich in geänderter Form – im Folgejahr mit einem Doppeljahrgang. Das heißt, dass alle Drittklässler, die dieses Jahr keinen Konfi3 haben, im nächsten Jahr als Viertklässler zusammen mit den Kindern, die dann die dritte Klasse besuchen, dran sind. Auch die „Gottesdienste für kleine Leute“ können nach dem Gottesdienst am 24. September 2016 erst einmal nicht mehr

stattfinden. Der Gemeindebrief „Laurentius“ wird um eine Ausgabe auf vier pro Jahr reduziert. Ökumenische Gottesdienste werden zukünftig häufiger auch von Prädikanten gehalten werden. Bei Veranstaltungen der Seniorenarbeit wird der Pfarrer nicht mehr durchgehend präsent sein. Beim Gemeindedienst werden – in Absprache mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – der Rhythmus der Geburtstagsbesuche verändert sowie die Treffen des Teams reduziert.

Es ist sehr schade, aber unumgänglich, dass an vielen Stellen gekürzt werden muss. Sie sind alle recht herzlich eingeladen, den Veränderungsprozess zu begleiten, sich einzubringen und ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Die Gemeinde lebt von ihren Mitgliedern.

C. Hengen

Playmobil-Luther

Der Reformator als Spielfigur war ein unerwarteter Erfolg. Die Erstauflage von 34.000 Figuren war nach weniger als 72 Stunden ausverkauft und eine zweite Auflage musste nachproduziert werden. Ganz am Vorbild der Luther-Denkmäler orientiert, hält er die aufgeschlagene Bibel und eine Schreibfeder in den Händen. Trotz

der Forderungen nach einer Wartburg und einer Katharina von Bora-Figur einiger Fans im Internet gab das Unternehmen Playmobil bereits bekannt, dass es keine Ergänzungen zur Figur des Reformators geben würde. „Wir haben in unseren Bausätzen be-



reits alles vorhanden, damit sich jeder seine eigene Wartburg bauen kann. Auch Wegbegleiter und Zeitgenossen Luthers könnten fantasievoll und kreativ hergestellt werden“, gab eine Sprecherin des Unternehmens bekannt.

Pfr. O. Digel



Termine · Veranstaltungen

Tanzkreis

Der Tanzkreis trifft sich freitags von 9.30-11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus. Unter Anleitung tanzen wir einfache bis mittelschwere, beschwingte, fröhliche Tänze im Kreis, gesellige Paartänze und Line-dance.

Die nächsten Termine:

- 30. September 2016
- 7. Oktober 2016
- 14. Oktober 2016
- 28. Oktober 2016
- 11. November 2016
- 25. November 2016

Weitere Informationen:
Inge Trautwein, Tel. 51650.

LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag,

20. Oktober 2016

Siedfleisch, Meerrettichsauce,
Kartoffeln

17. November 2016

Schweinebraten, Bayrisch
Kraut, Kartoffeln

Dazu wie immer
Kaffee
und Gebäck.



Geistliche Abendmusik mit dem Kirchenchor

am Sonntag, 23. Oktober 2016,
17 Uhr

Im Rahmen einer Geistlichen
Abendmusik wird unter anderem
die Missa brevis in G von Wolfgang
Amadeus Mozart aufgeführt.

Ausführende:

Ulla Seeber, Sopran

Barbara Kosviner, Alt

Alois Riedel, Tenor

Saša Vrabac, Bass

Kirchenchor und Orchester der
Laurentiuskirche

Axel Höppner, Leitung

Erntedank- gottesdienst am 25. September 2016

Herzliche Einladung
zum Erntedankgot-
tesdienst mit dem
Kirchenchor und Pfr.
Olaf Digel am Sonn-
tag, 25. September 2016, um
10 Uhr in der Laurentiuskirche.



Pfr. O. Digel

Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat
treffen sich um 15 Uhr jung geblie-
bene und ältere Menschen, die ger-
ne Karten- und Brettspiele machen,
zu einem Spielenachmittag im Ge-
meindehaus, Sitzungszimmer.

Die nächsten Termine sind:

26. Oktober und
23. November 2016.

Pfr. O. Digel

Gottesdienst am Buß- und Betttag

Am Mittwoch, den 16. November
2016 findet um 19 Uhr in der Lau-
rentiuskirche ein Abendmahlsgot-
tesdienst zum Buß- und Betttag mit
Jugendpfarrer Martin Ergenzinger
statt. Der Buß- und Betttag lädt uns
ein, über unser Leben nachzuden-
ken und – wo nötig – zu Gott um-
zukehren.

Pfr. O. Digel

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am
Mittwoch, 28. September 2016,
und am **Mittwoch 23. November
2016 jeweils 18 Uhr** in der unteren
Küche des Gemeindehauses statt.
Eingeladen sind alle Männer, die sich
einmal ausprobieren und anschlie-
ßend noch ein gemütliches Beisam-
mensein beim gemeinsamen Ver-
zehr des Gekochten erleben wollen.
Anmeldung bei Walter Hengen, Tel.
83841, hengen@arcor.de

Zum 533. Geburtstag von Martin Luther

Donnerstag, 10. November 2016, 19-21.30 Uhr
Friedenskirche Ludwigsburg, Stuttgarter Str. 42,
71638 Ludwigsburg

Festvortrag Prof. Dr. Volker Leppin,
Universität Tübingen

„Wir sind Bettler, das ist wahr ...“

Die Rechtfertigungslehre als Le-
bensdeutung im Kontext der be-
schleunigten Leistungsgesellschaft.
Und natürlich ist die Geburtstags-

gesellschaft eingeladen zu Buffet,
Begegnung und Unterhaltung.

Informationen und Anmeldung:

Evang. Kreisbildungswerk
Ludwigsburg

Mail: info@kreisbildungswerk-lb.de,
Tel. 649373





Termine · Veranstaltungen

Herbstfest 2016 Sonntag, 9. Oktober 2016, ab 10 Uhr

Das Herbstfest beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst für Jung und Alt, den der Posaunenchor musikalisch mitgestalten wird. Danach gibt es ab ca. 11 Uhr ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen: Zunächst öffnet das „Bastelstübchen“ und der Eine-Welt-Stand, der Losverkauf für die Tombola beginnt, es gibt die Möglichkeit, den Turm der Laurentiuskirche zu besteigen, eine Orgelführung für Erwachsene oder Kinder mitzumachen und sich am traditionellen Herbstfestquiz zu beteiligen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt wieder unsere beliebten hausgemachten Schnitzel

mit Kartoffelsalat und weitere Speisen zum Mittagessen.

Ab etwa 13.30 Uhr wird das Kuchenbuffet mit selbst gebackenen Kuchen aufgebaut und es gibt fair gehandelten Kaffee. Während der ganzen Zeit haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem frischen Crêpe zu stärken.

Mit der Hüpfburg, dem so genannten Bungee-Run und weiteren Angeboten gibt es für größere und kleinere Kinder einiges zu entdecken. Mit einer Andacht beenden wir unser Gemeindefest in der Kirche.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Reinerlös des Bastelstübchens vollständig für die eigene Gemeinde



verwendet. Der Erlös der übrigen Aktivitäten ist zu 50 % ebenfalls für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde bestimmt. Die übrigen 50 % sind in diesem Jahr für ein Wasserprojekt von Brot für die Welt in Burkina Faso.

Im September wird an alle Haushalte ein ausführliches Programmblatt mit weiteren Informationen verteilt. Wir freuen uns über Helferinnen und Helfer, die uns bei der Durchführung des Festes unterstützen, z.B. einen Kuchen backen oder in der Küche oder beim Bedienen helfen. Rückmeldung bitte ans Gemeindebüro.

J. Görner, Pfr. O. Digel

Benefizkonzert mit Judy Bailey

Ein ganz besonderes Konzert wird es am Samstag, 22. Oktober 2016 um 19 Uhr in der Ludwigsburger Friedenskirche geben, wenn Judy Bailey mit Band und Gästen aus der Region auftritt und Jung und Alt, Familien und Interessierte mit ihrer Musik begeistert. Ihre Tour und der Abend stehen unter dem Motto „ONE“. Judy Bailey möchte Menschen unterschiedlicher Art zusammenbringen. Dies ist auch auf der Bühne zu erleben, wenn sie gemeinsam mit dem Hochschulchor der PH Ludwigsburg und dem Schulchor des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Marbach singt und aus dem AbendEIN Ereignis und EIN Fest macht, das EINmalig wird. Weitere Gäste sind der Gebärdenchor „Singende Hände Ostalb“, Artist Carismo und Sebastian Heeß mit Pop auf der Orgel. Zu Judys Hits zählt sicherlich „Jesus In My House“, aber auch „Klüger“ zum Evangelischen Kirchentag 2015 in Stuttgart

gehört zu ihren Kompositionen. Zuletzt war sie unter anderem unter anderem beim Katholikentag in Leipzig zu Gast und trat beim Weltjugendtag in Rio vor tausenden jungen Menschen auf.

Wenn Judy Bailey mit „ONE“ Station in Ludwigsburg macht, dann nimmt sie damit auch die jungen Menschen in den Blick, die in ihren Familien um einen nahen Angehörigen trauern. Denn mit dem Erlös des Abends wird Kinder- und Jugendtrauer der Ökumenischen Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V. unterstützt, die mit Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in dieser schweren Zeit einfach da sind, sie einzeln begleiten oder auch zu Kinder- und Jugendgruppen einladen und so wohlthuenden Austausch unter Gleichaltrigen ermöglichen. Mit eindrücklichen Fotografien von Fotoworkshops der vergangenen beiden Jahre geben trauernde Jugendliche in der



Friedenskirche auch einen Einblick in ihre Sichtweisen. So wird es ein großes – auch ökumenisches – Fest, welches vom CVJM Ludwigsburg, dem EJW im Bezirk Ludwigsburg, der Jugendkirche der Kath. Kirche Ludwigsburg und dem BDKJ-Dekanatsjugendreferat Ludwigsburg mit dem Team von Kinder- und Jugendtrauer vorbereitet wird.

Tickets gibt es beim Easy Ticket Service und den örtlichen Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen und Gruppentickets (ab 8 Karten ohne Vorverkaufsgebühr) unter www.kinderundjugendtrauer-lb.de



Kinderkirche ist neu gestartet – jetzt monatlich immer am dritten Sonntag

Ein Jahr haben wir uns Gedanken gemacht, beraten und überlegt und sind im September wieder mit der Kinderkirche neu gestartet, jetzt monatlich immer am dritten Sonntag von 10-11.15 Uhr. Die nächsten Kindergottesdienste sind also am 16. Okto-

ber und am 20. November von 10-11.15 Uhr im Gemeindehaus. Herzliche Einladung an alle Kinder vom Kindergartenalter bis zum Ende der Grundschule.

Das Kinderkirch-Team

Kinderkirchtermine 2016/2017

Immer von 10.00-11.15 Uhr

- 16.10.2016 Gottes Schöpfung: Noah und der Regenbogen
- 20.11.2016 Wenn die Nacht noch dunkel ist – Die Frohe Botschaft
Jesajas – Vom neuen Himmel und der neuen Erde
- 18.12.2016 Das ewige Licht geht da hinein
- 15.01.2017 Johannes der Täufer
- 19.02.2017 Nichts und niemand geht verloren! Gleichnisse bei Lukas –
Das wiedergefundene Schaf
- 19.03.2017 Aufbrechen und ankommen – Rut und Noomi finden
eine Heimat
- 16.04.2017 Weißt du noch? – Ostern bei Lukas – Erst neulich!
Die Emmausjünger erinnern sich an Jesu Gesten
- 21.05.2017 Daniel und seine Freunde: feuerfest und löwenstark
- 18.06.2017 Frag-würdige Reden von Gott
Der bittende Freund – Die energische Witwe
- 16.07.2017 Und plötzlich war es anders – Jesus verändert das Leben



Neue Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe



Seit dem 1. Juni 2016 hat die Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe gewechselt. Mit Sandra Endrullis, die bereits für die Koordinierung der hauswirtschaftlichen Einsätze der Pflegegruppe Neckarweihingen zuständig ist, ist dem Krankenpflegeverein eine Besetzung gelungen, die die enge Zusammenarbeit zwischen Nachbarschaftshilfe und Diakonie- und Sozialstation in Neckarweihingen weiter stärkt. Wir wünschen Sandra Endrullis für diese neue, zusätzliche Aufgabe alles Gute und Gottes Segen. Tanja Sauter, die bereits zum 1. April 2016 ausgeschieden ist, danken wir für ihre zuverlässige Mitarbeit in den letzten vier Jahren. Ebenso danken wir Horst Konka, der für zwei Monate die Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe alleine zu bewältigen hatte und als Stellvertreter von Sandra Endrullis uns auch weiterhin erhalten bleibt.

Pfr. O. Digel, 1. Vorsitzender Krankenpflegeverein Neckarweihingen e.V.

Erster Ökumenischer Pilgertag auf dem Martinusweg am 22. Oktober 2016

Mit Bischof Dr. Gebhard Fürst, Diözese Rottenburg-Stuttgart, und Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July, Evangelische Landeskirche in Württemberg

Als Auftakt zum evangelischen Reformationsjubiläum 2017 und als Höhepunkt des katholischen Martinusjahres 2016 laden die evangelischen Kirchenbezirke und das katholische Dekanat im Landkreis Ludwigsburg zum ersten ökumenischen Pilgertag am Samstag, 22. Oktober 2016 ein. Die Pilger machen sich um 14 Uhr nach einer kurzen Einführung mit

dem Segen der Bischöfe Fürst und July in der kath. Kirche St. Martinus in Kornwestheim (Johannesstr. 21) auf den Weg. In der evangelischen Martinskirche Kornwestheim und der Martinsgemeinde in Grünbühl erwarten die Pilger kurze Einblicke in das Lebenszeugnis der beiden Persönlichkeiten. Die Schlussstation bildet die Karlshöhe, ein Ort des Teilens

in evangelischer Tradition. In der Kirche auf der Karlshöhe findet um 18 Uhr zum Abschluss des Pilgertags ein ökumenischer Pilgertagsgottesdienst mit den Bischöfen statt. Nach dem Gottesdienst können sich die Pilgerinnen und Pilger bei einem kleinen Imbiss und Getränken stärken.



Wir gratulieren zum 70. Geburtstag



04.10. Ruth Schäfer
05.11. Manfred Schäfer
13.11. Ortrud Speier

75. Geburtstag

01.10. Doris Liewehr
04.10. Christine Morgenstern
14.10. Anneliese Zirwick
06.11. Gerda Stuber
15.11. Roswitha Ludwig
18.11. Hilde Gomm
23.11. Erika Peters
29.11. Siegfried Blumenstock
29.11. Jürgen Goldschmidt

80. Geburtstag

20.10. Werner Rössle
25.10. Regina Dengel
27.10. Kurt Schumacher
03.11. Inge Schäfer

85. Geburtstag

03.10. Annelore Bauknecht
07.10. Karl Schnell
25.10. Günter Anders
20.11. Berta Frank
20.11. Alfred Storz

90. Geburtstag

30.10. Rudolf Schneider
15.11. Hildegard Schmierer
28.11. Rosa Dehoust

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.

Getraut wurden



09.07. Patrick und Miriam Sachse
16.07. Klaus Stadelmaier
und Jacqueline Fiel
31.07. Marcus Hanke
und Yin Yin Wu-Hanke

Getauft wurde

11.09. Lilly Nea Eckert



Verstorben sind

30.06. Walter Vogelmann
09.07. Iris Kubalik, geb. Kicking
20.07. Rudi Fleck



Was passiert in der Kirche? A...Z

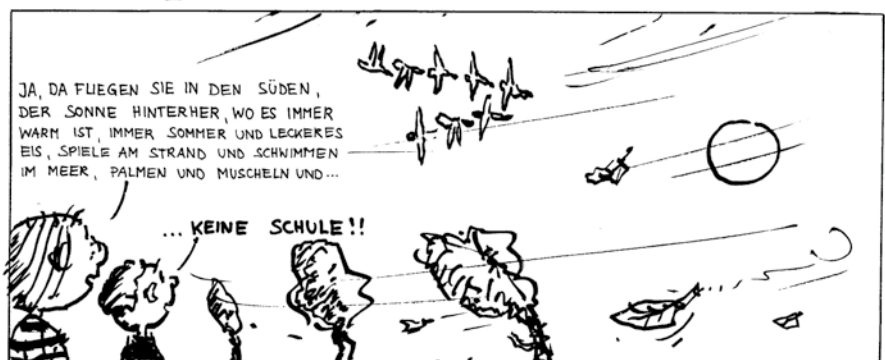


L
wie
LACHEN

Aus:
Petra Bahr: Das Krokodil
unterm Kirchturm
Was passiert in
der Kirche? A...Z
edition christmon

„Meine Mama hat gesagt, in der Kirche muss man mucksmäuschenstill sein. Nicht toben und nicht lachen, ruft sie immer.“ „Ojemine“, stöhnt Richard. „Deine Mama hat ja keine Ahnung. Früher war es in den Kirchen so laut wie draußen auf dem Markt. Es gab keine Bänke zum Ausruhen. Stell dir das mal vor: Die kleinen Kinder rennen herum. Gänse schnattern. Die Kirchenmäuse piepsen um die Wette und der Kirchenkater versucht, sie zu fangen. Gott hat es ja gerne lebendig. Irgendwann haben die Erwachsenen die Kirchenruhe erfunden. Sie können besser zuhören, wenn keine Hühner gackern. Ich will auch ja nichts verpassen, wenn die Pfarrerin eine spannende Geschichte erzählt. Es macht mehr Spaß zu singen, wenn man die Nachbarn hört. Aber Lachen ist erlaubt. Es hallt herrlich unter den hohen Decken. Wie das Osterlachen. Da lachen die Christen so ausgelassen, weil der Tod keine Macht mehr über die Menschen haben soll.“ „Stell dir mal vor, die ganze Gemeinde kugelt sich vor Lachen. Das müssten die Kinder den Großen vormachen“, sagt Flo und grinst wie ein Honigkuchenpferd.

MIKKA & Freunde



20.07. Marianne Unterkofler,
geb. Böhm
21.07. Elna Strycker, geb. Papke

02.08. Karin Scherbaum,
geb. Fronius
05.09. Emma Molleker, geb. Zucht



Gottesdienste

Oktober 2016

02.10.2016	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfr. Ergenzinger)
09.10.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst am Herbstfest mit Posaunenchor (Pfr. Digel)
16.10.2016	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Taufen und KiKiKo (Pfr. Digel)
23.10.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Digel)
25.10.2016	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
30.10.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Raiser)

November 2016

06.11.2016	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Prädikantin Hengen)
13.11.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Digel)
16.11.2016	19.00 Uhr	Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit Abendmahl (Pfr. Ergenzinger)
20.11.2016	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Kirchenchor (Pfr. Digel)
20.11.2016	14.00 Uhr	Gedenkfeier auf dem Friedhof Scholppenäcker mit dem Posaunenchor (Pfr. Digel)
22.11.2016	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
27.11.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Advent (Prädikantin Hengen)

Ⓚ 10.00 Uhr	Kinderkirche (Team)
Ⓜ 18.00 Uhr	Teenykirche (Team)

Adressen

Adressen	Telefon
Pfarramt Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Gemeindebüro Fr. Grünewald Pfarrstraße 8 Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag 9-11.30 Uhr Donnerstag 9-11.30 Uhr / 14-16.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Honold Feldbergweg 7/1	50 65 54
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Endrullis, Hr. Konka Pfarrstr. 8	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
CVJM Ludwigsburg Hr. Richter Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de	97 14 13
Konten Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG	

Monatsspruch November 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2. Petrus 1, 19 / Foto: Wodicka

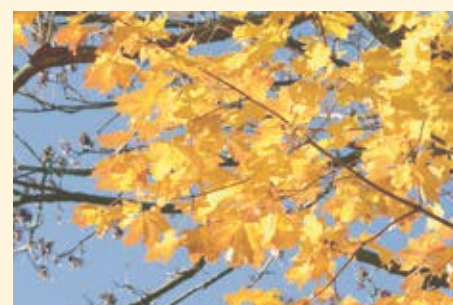


Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik 14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat) 17.00 Uhr Kirchenkinderchor	fällt derzeit aus Fr. Jänicke Fr. Büttel	5 75 27 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe 15.00 Uhr Ort des Zuhörens (Landäckerstr. 13) 15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Monat) 18.00 Uhr Männerkochclub*	Fr. Jensen Fr. Schockenhoff Fr. Noebels Hr. Hengen	4 57 84 24 25 03 98 56 79 06 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat) 15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat) 20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Metze Fr. Eichenauer Fr. Jänicke Fr. Janiak	25 03 14 5 16 87 5 75 27 50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis* 19.00 Uhr Jungbläser 20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Trautwein Fr. Digel Fr. Gaukel	5 16 50 9 56 86 48 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	fällt derzeit aus	
Sonntag	18.00 Uhr TeenyKirche (pausiert bis April 2017)	Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.



Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, R. Haury
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de: Seite 1, 2, 3, 4, 7 und 8. Privat: Seite 2 und 6.
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe
 Dezember 2016 - Januar 2017, 10. Oktober 2016